



mit Unterstützung von Juristen Alumni e. V.



LAW
made in Germany

Bildnachweise:
Titelbild
(Brandenburger Tor): www.fotolia.de
Abb. Rückseite
(Dt. Bundestag): Deutscher Bundestag / DBT

www.jura.uni-wuerzburg.de

LAW
made in Germany

Ringvorlesung der Juristischen Fakultät Würzburg



WS 2009/2010

Einleitung

Im Zeitalter der Globalisierung wird auch das Recht zur Ware. In vielen Lebensbereichen können die Akteure selbst entscheiden, welche Rechtsordnung für sie gilt. Dabei setzt sich heute nicht selten das anglo-amerikanische Recht durch. Mit der Veranstaltungsreihe „Law – made in Germany“ möchte die Juristische Fakultät der Universität Würzburg im Wettbewerb der Systeme die Stärken des kontinentaleuropäischen und insbesondere des deutschen Rechts deutlich machen. Sie knüpft damit an eine Initiative der juristischen Berufsorganisationen und des Bundesjustizministeriums an und ergänzt diese um eine wissenschaftliche Perspektive. Zu allen Veranstaltungen sind Zuhörer von innerhalb und außerhalb der Universität herzlich eingeladen.



Programm

Freitag, 23. Oktober 2009, 16 h c.t. (Neubaukirche):
Aufaktveranstaltung

Grußworte:

Prof. Dr. Christoph Weber (Dekan der Juristischen Fakultät)
Bundesministerin der Justiz Brigitte Zypries
Prof. Dr. Alfred Forchel (Präsident der Universität Würzburg)

Prof. Dr. Christoph Teichmann

Law – Made in Germany: der Beitrag der Rechtswissenschaft

Prof. Dr. Horst Dreier

Verfassungsimport, Verfassungsexport: das Grundgesetz als Beispiel

Freitag, 6. November 2009, 15 h c.t. (Neubaukirche)
zugleich Antrittsvorlesungen

Prof. Dr. Stefanie Schmahl, LL.M. (E)
Von Piraten und ihrer Bekämpfung

Prof. Dr. Ralf P. Schenke:

Verfassungsrecht als Standortvorteil im internationalen Steuerwettbewerb

Mittwoch, 18. November 2009, 19 c.t. (Hörsaal I)

Prof. Dr. Christoph Teichmann

Paradigmenwechsel im deutschen Gesellschaftsrecht: vom präventiven zum repressiven Gläubigerschutz

Mittwoch, 2. Dezember 2009, 19 h c.t. (Hörsaal I)

Prof. Dr. Dr. Eric Hilgendorf

Die Rezeption deutschen Strafrechts in Ostasien – unter besonderer Berücksichtigung Chinas

Freitag, 11. Dezember 2009, 18 h c.t. (Hörsaal I)

Prof. Dr. Oliver Remien

Ein Weltmarkt für Recht? - Marktabgrenzung, Wettbewerber, Marktstellung

Mittwoch, 13. Januar 2010, 19 h c.t. (Hörsaal I)

Notar Prof. Dr. Peter Limmer

Standortvorteil Rechtssicherheit: Vorsorgende Rechtspflege durch Gerichte und Notare

Mittwoch, 27. Januar 2010, 19 h c.t. (Hörsaal I)

Prof. Dr. Jan Dirk Harke

Wissenschaftlichkeit als Vorzug

Mittwoch, 10. Februar 2010, 19 h c.t. (Hörsaal I)

Prof. Dr. Eva-Maria Kieninger

Das IPR als Wettbewerbsrecht des Rechtswettbewerbs: Zur Bedeutung des Internationalen Privatrechts für die Wahl fremder Rechtsordnungen